



↗ Carl Weidemeyer (*Bremen 1882 - † Ascona 1976), Maler
Bäuerin Torf holend, um 1950

Werkbeschreibung:

Eine Bäuerin beugt sich zu einer braunen Masse hinab, die durch die charakteristische quaderförmige Anordnung und tiefbraune Farbe als Torfsoden zu identifizieren ist. Im Hintergrund wölben sich bräunlich-gelbe Hügel weit in den Himmel hinein. Ein Vermerk des Künstlers auf dem Keilrahmen verdeutlicht, dass das Gemälde in Anlehnung an die Landschaft um Worpswede entstand. Zu Beginn seiner künstlerischen Karriere war Weidemeyer mit einigen Malern der Worpsweder Künstlerkolonie wie den Vogelers und den Modersohns befreundet und bewohnte dort während des Ersten Weltkriegs eine von ihm selbst erbaute Kate. Die Motive von Bäuerin und Torfsoden verbildlichen zwar die Erinnerung an die Worpsweder Zeit, befinden sich aber, der lichten Farbgebung und dem Hügel nach zu schließen, in der Landschaft bei Ascona. Figur und Landschaft scheinen miteinander zu verschmelzen. Das Blau und Gelb des Himmels und der Hügel finden sich in der Kleidung der Bäuerin wieder. Der Künstler Otto Bachmann schrieb im



↗ Carl Weidemeyer (*Bremen 1882 - † Ascona 1976), Maler
Bäuerin Torf holend, um 1950

Jahr 1957 zu den aus der Erinnerung gemalten Worpsweder Bildern: „Durch die Ferne der Zeit und des Ortes verklärt, verschmelzen die Erlebnisse von Mensch und Landschaft in Weidemeyers Bildern zur kraftvollen Einheit“(1) In dieser Einheit wird die starke Hinwendung des Künstlers zur Natur wahrnehmbar. Das einzig herausstechende Motiv ist das weiße, dreieckige Kopftuch der Bäuerin. Dieses annähernd zentrale Element steht im Kontrast zu der sonst eher in Rechtecke unterteilten Gesamtkomposition und dient der geometrischen Gliederung des Gemäldes.

Das Bild entstand zu Beginn der zweiten malerischen Schaffensperiode Weidemeyers ab 1948 – vielleicht aus Sehnsucht nach seiner früheren Heimat. 1948–1950 schuf er weitere Bilder mit Bauernmotiven, unter anderem Stehender Bauer und einige Zeichnungen wie Mutter mit totem Kind.(2) Um 1950 begann Weidemeyer, seine Sujets in geometrisierender Form darzustellen und in beinahe kubistischer Weise zu „dekonstruieren“. Das Bremer Bild der Bäuerin steht am Beginn dieses Prozesses. Die Torfsoden und Teile der Hügel im Hintergrund scheinen nach einer Art unsichtbarem rechteckigen, bzw. trapezförmigen Raster angelegt. In späteren Werken Weidemeyers wird dieses Raster strenger, deutlicher sichtbar und somit zum eigentlichen Gegenstand der Malerei. Ab Mitte der fünfziger Jahre widmete er sich Tessiner Landschaften.

Im Ascona der fünfziger Jahre gab es keine malerische Avantgarde. Dagegen arbeitete hier zu Beginn seines Aufenthalts (ab 1927) die Künstlergruppe Der große Bär (1924–1941) um Marianne von Werefkin. Näher bekannt war der Künstler mit zwei Mitgliedern des so genannten „Dreigestirns des Schweizer Expressionismus“, bestehend aus Ignaz Epper, Fritz Pauli (die wie er am Asconaer Puppentheater mitwirkten) und Johannes Robert Schürch. Auch pflegte er intensive Kontakte mit dem berühmten deutschen Expressionisten Christian Rohlf und dem Künstler und Illustrator Richard Seewald. Stark beeinflusst wurde Weidemeyer von Künstlern der klassischen Moderne wie Paul Klee, Franz Marc, Lyonel Feininger und Robert Delaunay. Weidemeyer verarbeitete die Anregungen dieser Künstler in experimenteller Weise, ohne jedoch seinen eigenen Stil zu definieren. Das Bild der Bäuerin etwa weist expressionistische Züge auf. Zudem erinnern das Motiv und dessen heroische Inszenierung an die Bauerndarstellungen des Barbizon-Malers Jean-François Millet sowie an die Themen der frühen Worpsweder Künstler wie etwa Fritz Mackensen.

KUNST HALLE BREMEN



↗ Carl Weidemeyer (*Bremen 1882 - † Ascona 1976), Maler
Bäuerin Torf holend, um 1950

Antje-Britt Mählmann

(1) Otto Bachmann: Schrift zum 75. Geburtstag Carl Weidemeyers, Ascona 1957, S. 28.

(2) Mutter mit totem Kind, ca. 1948, Öl und Pastell, 74,5 x 59 cm, Museo comunale d'arte moderna, Ascona, (Fondo Carl Weidemeyer); Stehender Bauer, ca. 1948–50, Öl, 103 x 73 cm, Privatsammlung, vgl. Carl Weidemeyer 1882–1976, Künstler und Architekt zwischen Worpswede und Ascona, Kat. Ausst. Museo d'arte moderna, Ascona 2001, Abb. S. 46, 47.

Abmessungen	Objekt: 36 x 28 cm
Raum	nicht ausgestellt
Inventarnummer	1233-1979/9
Permalink	↗ DE-MUS-027614/object/3887

Werkinformationen

Künstler	Carl Weidemeyer (*Bremen 1882 - † Ascona 1976), Maler
Werk	Titel Bäuerin Torf holend Entstehungsdatum um 1950

KUNST HALLE BREMEN



↗ Carl Weidemeyer (*Bremen 1882 - † Ascona 1976), Maler
Bäuerin Torf holend, um 1950

Grunddaten

Abmessungen:

Objekt: 36 x 28 cm

Werktyp: Gemälde

Technik: Öl auf Pappe

Bezeichnungen:

verso bezeichnet: Erinnerung an Worpswede "Bäuerin Torf holend" C

Erwerbsinformation:

1976

Vermächtnis des Künstlers 1976

Creditline

Kunsthalle Bremen - Der Kunstverein in Bremen

Enthalten in der Kollektion:

↗ Bremer Malerei 1800 bis 1950 in der Kunsthalle Bremen

↗ Provenienzforschung in der Kunsthalle Bremen



**Bremer Malerei 1800 bis
1950 in der Kunsthalle
Bremen**



**Provenienzforschung in der
Kunsthalle Bremen**